

**Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg**  
**in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin**  
**Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.**  
[www.westpreussen-berlin.de](http://www.westpreussen-berlin.de)

1. Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke  
Brieffach 30 2924, 10730 Berlin  
Fon: 030-215 54 53, Fax: auf Anfrage  
Schatzmeister: Dieter Kosbab, Ruf: 030-661 24 22  
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin  
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01  
BIC PBNKDEFF

28. Dezember 2015 Hk

**279 Montag 18. April 2016, 18.30 Uhr**  
Thema Die deutsch-polnische Nichtangriffserklärung von 1934 und ihre Folgen.  
*(Mit Medien).*  
Referent Diplom-Geograph Reinhard M.W. H a n k e , Berlin

**Ort der Veranstaltung:** Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Großer Saal im Theater-Coupé. **Fahrverbindungen:** U-Bahn Fehrbelliner Platz.

Am 26. Juni 1934 unterzeichneten in Berlin der Reichsminister des Auswärtigen Konstantin Freiherr von Neurath für die Reichsregierung und der polnische Gesandte Józef Lipski für die polnische Regierung unter Ministerpräsident Aleksander Prystor (mit dem Kriegsminister Marschall Józef Pilsudski und Außenminister Józef Beck) eine „Erklärung“, die nach dem Willen beider Regierungen „eine neue Phase in den politischen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Polen einleiten“ und „die künftige Gestaltung dieser Beziehungen festlegen“ sollte. Kern war die beiderseitige Verpflichtung, bei Streitfällen „unter keinen Umständen zur Anwendung von Gewalt zu schreiten“ (daher oft „Nichtangriffspakt“ genannt). Die Verpflichtung hatte eine halbjährige Kündigungsfrist und sollte zunächst zehn Jahre lang gelten und sich automatisch verlängern, sofern sie nicht vorher gekündigt werde.

Im Vortrag werden – ausgehend von der Vorgeschichte der deutsch-polnischen Beziehungen seit dem „Vertrag von Versailles“ – die Folgen dieser Erklärung auch auf die Minderheitenpolitik und die geopolitischen Aspekte der Reichsregierung aufgezeigt.

Reinhard M.W. H a n k e , Diplom-Geograph, geb. 1940 in Berlin-Mitte als drittes von vier Kindern schlesisch-westpreußischer Eltern, aufgewachsen in Berlin-Reinickendorf Ost. Seit 1977 zahlreiche Studienreisen in die östlichen Nachbarländer, Aufsätze zur Kartographie und Landeskunde Westpreußens. Mitglied zahlreicher ostdeutscher Vereinigungen. Studium der Geographie usw. in Hamburg und Berlin. Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Erdkunde gegr.1828 und von 1972 - 1983 Schriftleiter von deren Zeitschrift "Die Erde" mit Prof. Dr. Frido Bader. Wissenschaftlicher Mitarbeiter an Geographischen Hochschulinstituten und Lehrbeauftragter. Seit 1982 Vorstandsmitglied der Berliner Landesgruppe der Landsmannschaft Westpreußen, deren Vorsitzender seit 1986. Begründer der Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (1981) und des Westpreußischen Bildungswerkes (1995), seither deren Vorsitzender. Vorsitzender der LAG Ostkunde im Unterricht seit 2003. Bundeskulturreferent der Landsmannschaft Westpreußen (2003 – 2009). Seit Dezember 2005 Mitglied des Vorstandes der Kulturstiftung Westpreußen. Mitglied im Vorstand der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens. Mitglied des Kuratoriums des Ostdeutschen Kulturrates in Bonn. Von 1982 – 2005 Bezirklicher Planungsbeauftragter. Lebt jetzt im „Ruhestand“ in Berlin.

*Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag EURO 45,00 usw. / Person/ Jahr (Sondermitgliedschaft für AGOM: EURO 20,00 Pers. / Jahr). Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.*